

Die Schnitter, Die Weber

Im dst'ren Auge keine Trne
Wir sitzen am Webstuhl und fletschen die Zhne
Deutschland - wir weben dein Leichentuch
und weben hinein den dreifachen Fluch
Wir weben

Ein Fluch dem Gotte zu dem wir gebeten in Wintersklte und Hungersnten
Wir haben vergebens gehofft und gewart'
Er hat uns geneppt, gefoppt und genarrt
Wir weben

Ein Fluch dem Knig, dem Knig der Reichen,
den unser Elend nicht konnte erreichen
Den letzten Groschen von uns erpresst
und uns dann wie Hunde erschieen lsst
Wir weben

Ein Fluch dem falschen Vaterlande
wo nur Gedeih ist Schmach und Schande,
wo jede Blume frh geknickt,
wo Fulnis und Moder den Wurm erquickt
Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht,
denn wir weben Tag und Nacht,
denn Deutschland - wir weben dein Leichentuch
Wir weben hinein den dreifachen Fluch